Bericht

über die

Bürger-Mädchenschule zu Thorn

(Mädchen-Mittelschule)

für das Schuljahr

von Ostern 1907 bis Ostern 1908,

erstattet vom

Rektor Spill.

17

Thorn 1908.
Buchdruckerei d. Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

A. Schulnachrichten.

Das abgelaufene Schuljahr begann am Dienstag, den 9. April 1907.

Im Lehrer-Kollegium der Mädchen-Mittelschule fanden im Laufe des Schuljahres folgende Veränderungen statt:

1. Frl. A. Wallesch, welche seit Ostern 1883 mit Fleiß und Pflichttreue an unserer Anstalt gewirkt hat, wurde zum 1. Januar d. Js. nach 43jähriger Dienstzeit auf ihren Antrag pensioniert und am 23. Dezember, ihrem letzten amtlichen Schultage in feierlicher Weise durch den Unterzeichneten im Auftrage der städt. Behörden verabschiedet; am 7. Januar d. Js. überreichte ihr der Königliche Kreisschulinspektor Herr Schulrat Katluhn im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers als Anerkennung für langjährige, treue Dienstzeit das Bildnis der Kaiserin in schöner Ausführung und Umrahmung bei einem feierlichen Schulakte.

Frl. Wallesch ist am 3. November 1842 in Thorn geboren, im Lehrerinnen-Seminar zu Graudenz für ihren Beruf vorgebildet und war zunächst in Graudenz amtlich beschäftigt, seit 40 Jahren an verschiedenen Thorner Schulen, zuletzt 24³/₄ Jahre an der Mädchen-Mittelschule.

2. Herr Bembanowski wurde gleichfalls am 23. Dezember v. Js. aus dem Verbande der Anstalt, der er seit August 1905 angehört hat, entlassen; er beabsichtigt, sich auf der Handelshochschule zu Berlin zum Handelslehrer auszubilden.

An seiner Stelle wurde der Anstalt Herr Kraskowski von der IV. Gemeindeschule zur einstweiligen Beschäftigung überwiesen.*)

Vertretungen waren für längere Zeit eingestellt: 1. Frl. Erna Spill; sie versah die Stelle von Frl. Wallesch vom 1. Januar bis ult. März, bis zur Wiederbesetzung derselben durch Frl. Stadthaus, bisher an der ev. Mädchenvolksschule zu Thorn-Mocker angestellt, deren Einführung am 1. April cr. stattfinden wird.

3. Für Frl. Reschke, die seit Januar 1907 an einer schweren Nervenkrankheit litt, war Frl. Gertrud Wendel vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juli als Vertreterin an der Schule beschäftigt.

Kürzere Vertretungen einzelner Lehrpersonen, wie sie sich im Laufe des Schuljahres als notwendig erwiesen, wurden durch das Kollegium bewirkt.

Versäumnisse von Mitgliedern des Lehrer-Kollegiums kamen folgende vor: Herr Isakowski war 2 Tage im Juni (10. und 11.) beurlaubt, weil er als Stenograph an der Versammlung der Vertreter der Kreditvereine der östlichen Provinzen Preußens teilnahm; desgl. versäumte er 3 Tage wegen Unwohlseins. Herr Behrendt war 5 Tage krank und 2 Tage beurlaubt. (Tod und Begräbnis seiner Schwiegermutter.) Herr Karau war einen Tag zur Wahrnehmung eines gerichtlichen Termins beurlaubt. Herr Pleger wurde in seiner Eigenschaft als Kantor an der neustädtischen ev. Kirche durch Begräbnisse an einigen Vormittagen auf einige Stunden am Schuldienst gehindert und war deshalb

*) Inzwischen ist derselbe durch die städt. Behörden an die IV. Gemeindeschule zurückversetzt und Herr Reschke zur Zeit an der Knaben-Mittelschule beschäftigt, einstweilig angestellt.

beurlaubt. Herr Blum war für 2 Tage (zur Abhaltung von Probelektionen in Danzig) beurlaubt. Herr Schmidt bestand in den Tagen vom 9. bis 13. September in Danzig das Mittelschullehrerexamen und ist seit dem 1. Oktober 1907 als Mittelschullehrer an der Anstalt angestellt; außerdem fehlte er 3 Tage wegen Krankheit. *) Herr Bembanowski war vom 4. bis 6. November zur Reise nach Berlin beurlaubt behufs Immatrikulation an der Handelshochschule daselbst; desgl. 2 Tage zur Teilnahme an der Hochzeit eines nahen Verwandten.

Von den weiblichen Lehrkräften des Kollegiums fehlte Frl. Wallesch 3 Tage wegen Krankheit; beurlaubt waren Frl. Paßoth 3 Tage, (weil sie abgebrannt war); Frl. Wechsel je 1 und 3 Tage (zum Begräbnis naher Verwandter); Frl. Laudetzke 3 Tage zur Teilnahme am Begräbnis einer Schwester; außerdem noch zur Teilnahme an der Silberhochzeit einer anderen Schwester auf 3 Tage.

Es verbleiben aus dem Kollegium nur Frl. Wentscher und der Rektor, die keinen Tag versäumt haben.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im Sommerhalbjahr befriedigend, er ließ aber im letzten Vierteljahr zu wünschen übrig; es kamen eine erhebliche Zahl von Influenzanfällen vor.

Eine hoffnungsvolle Schülerin, Lydia Janke aus Rudak (Klasse IV a) verlor die Schule durch Todesfall.

Am 14. Mai wurde der Unterricht wegen großer Hitze um 11 Uhr geschlossen, am 28. Juni um 12 Uhr aus demselben Grunde. Wegen Beteiligung der Lehrer an der Gewerbezählung fiel der Schulunterricht am 12. Juni auf behördliche Anordnung aus; desgleichen am 7. Mai wegen Teilnahme des Lehrerkollegiums an der Kreislehrerkonferenz.

Der große Schulspaziergang fand am 23. Mai in Form einer Sonderfahrt mit der Eisenbahn nach Ottlotschin statt. Die oberen und einige mittlere Klassen der Anstalt waren daran beteiligt.

Die unteren Klassen unternahmen Ausflüge nach Ziegelei und Grünhof.

Am 14., 15., 16. und 19. August wurde die Anstalt durch den Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Katluhn einer eingehenden Revision unterzogen.

Die patriotischen Gedenktage, das Sedanfest und der Geburtstag des Kaisers, wurden in herkömmlicher Weise durch Festreden, Festgesänge und Deklamationen gefeiert, die Festreden hielten Herr Blum und Frl. Wentscher.

Wie der körperlichen Ausbildung der Jugend, besonders der weiblichen, erhöhte Bedeutung beigelegt wird, ist dadurch zum Ausdruck gebracht, daß auf Anordnung der Staatsbehörden die Zahl der Turnstunden seit dem vorigen Jahre auf wöchentlich 2 Stunden festgesetzt worden ist, wie schon im vorjährigen Programm mitgeteilt wurde. Auf Anordnung des Herrn Unterrichtsministers wurden vom August ab an verschiedenen Schulorten des ganzen Staatsgebiets Versuche gemacht, die Schülerinnen nach den Pausen in etwa 5 — 6 Minuten derart mit gutgewählten Freiübungen klassenweise oder in Klassengruppen auf den Schulhöfen zu beschäftigen, daß jede einzige Schülerin täglich, wenn auch nur auf diese kurze Zeit bei den körperlichen Uebungen beteiligt wurde. Zu den Versuchsanstalten gehörte auch die Mädchenmittelschule.

Das außerordentlich günstige Wetter des vorigen Spätsommers und Herbstes kam den Übungen sehr zu statten; da Turnen ein Lieblingsfach der Schülerinnen ist, waren sie auch mit großer Lust und Liebe bei dieser Sache, und das Gutachten des Unterzeichneten über den Erfolg lautete durchaus

*) Die Anstalt verfügt nicht über ein Lehrerzimmer; die dienstlich nicht beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen haben in den Pausen wie in ihren Frei- und Zwischenstunden keinen Raum, wo sie sich aufhalten können; die mehrfachen letzten Krankheiten im Lehrerkollegium waren leichte Influenzanfälle in Folge von Erkältungen, durch diesen Mangel veranlaßt.

günstig. Die Übungen wurden im Dezember noch fortgesetzt, mußten nach Neujahr aber eingestellt werden. Bei schlechtem Wetter ist der enge Hof ein wenig einladender Aufenthalt für turnerische Freiübungen.

Als Geschenk erhielt die Anstalt ein gutpräpariertes Exemplar einer ausgestopften Fischotter vom Herrn Polizeisergeanten Wollboldt. Demselben wird an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

B. Verfügungen der Behörden.

Die für die Eltern unserer Schülerinnen in betracht kommende wichtigste derselben ist diejenige über die Erhöhung des Schulgeldes, von welcher die Zeitungen schon seiner Zeit berichtet haben. Sie ist an meine Adresse gerichtet und lautet wie folgt.

Der Magistrat Thorn, den 14. Februar 1908.
Journ.-Nr. 1. 2136/08.

„Nach den Beschlüssen der städtischen Körperschaften sollen bei der von Ihnen geleiteten Anstalt vom nächsten Schuljahre ab die Schulgelder für einheimische Schülerinnen auf 42 Mk., für hier in Pension befindliche auf 48 M., für auswärts wohnende auf 58 M., jährlich festgesetzt werden.

Euer Wohlgeboren ersuchen wir ergebenst, den Eltern der die Anstalt besuchenden Schülerinnen durch die letzteren von dieser Änderung Nachricht geben zu wollen.

(gez.) Kersten."

Durch die Schülerinnen ist den Eltern bereits Nachricht zugekommen, doch sei denselben nicht vorenthalten, daß nicht nur für die Schülerinnen der Mädchenmittelschule die Schulgelderhöhung stattgefunden hat, sondern auch für die Schüler der Knabenmittelschule um je 6 M. und für die Schülerinnen der höheren Mädchenschule um je 12 M. auf allen Stufen.

Eine weitere behördliche Verfügung ordnet Vornahme von Übungen im schnellen Entleeren des Schulhauses zur Vorbeugung von Unglücksfällen bei Feuergefahr an. (Sogenannter Feuerdrill.) Die außerordentlich engen Treppen sind für die Entleerung von mehr als 500 Kinder wenig günstig; bei den ersten Übungen dauerte diese Entleerung mehr als 2 Minuten, trotz des ununterbrochen laufenden Kinderstromes. Sollte im Ernstfall, etwa durch Blitzschlag, der Bodenraum in Brand geraten, so könnte es leicht geschehen, daß die etwa 200 Schülerinnen des oberen Stockwerks an der etwa brennenden Holztür des Bodenraums nicht vorbei kämen oder nur mit der Gefahr, mit ihren Kleidern in Brand zu geraten.

Sowohl die Holztür, wie die hölzernen Pfosten und Verkleidungen an dem Aufgang müßten durch eiserne Stücke ersetzt werden, wenn einer Gefahr mit einiger Sicherheit vorgebeugt werden sollte.

Die Übungen werden mit gesteigerten Schwierigkeiten und unter verschiedenartigen Voraussetzungen in unvorbereiteter Weise fortgesetzt werden.

Endlich: Durch die städtischen Behörden bin ich aufgefordert worden, den abgehenden Schülerinnen der Anstalt den Besuch der hiesigen Handelsschule zu empfehlen, dessen nächster Jahreskursus im Oktober beginnt; ich erlaube mir an dieser Stelle ergebenst, auch die Aufmerksamkeit der Eltern unserer Schülerinnen auf diesen Umstand hinzulenken.

C. Schülerinnenbestand.

Am Anfange des Schuljahres 1907.

Klasse	Summa d. Sch.	Konfession: ev.	Konfession: kath.	Konfession: mos.	Muttersprache: dtsch.	Muttersprache: poln.	Muttersprache: 2sprach	ausw. Schülerinnen	Frei-* Schülerinnen
Ia	42	29	11	2	37	3	2	3	6
Ib	48	31	15	2	38	5	5	1	3
IIa	36	23	12	1	31	3	2	2	5 u. 2 halb
IIb	36	28	8	—	31	1	4	1	4
IIIa	47	28	17	2	40	5	2	2	4
IIIb	46	27	18	1	38	6	2	2	4
IVa	50	30	19	1	40	7	3	5	3
IVb	50	34	15	1	43	5	2	4	2
Va	33	15	15	3	26	5	2	3	—
Vb	34	24	10	—	28	2	4	—	2
VIa	28	21	6	1	21	3	4	—	—
VIb	28	17	11	—	22	4	2	2	—
VII	54	31	20	3	44	6	4	—	—
	532	338	177	17	439	55	38	25	$33^2/_2$*

*) Außerdem 2 Lehrerkinder.

Am Ende desselben.

Klasse	Summa d. Sch.	Konfession: ev.	Konfession: kath.	Konfession: mos.	Muttersprache: dtsch.	Muttersprache: poln.	Muttersprache: 2sprach.	ausw. Schülerinnen	Frei-* Schülerinnen
Ia	27	16	9	2	23	3	1	1	7*
Ib	41	29	11	1	30	7	4	1	6
IIa	34	23	10	1	28	2	4	2	7
IIb	35	28	7	—	31	1	3	1	5
IIIa	47	29	16	2	40	4	3	2	$7^2/_2$
IIIb	49	30	18	1	40	6	3	4	7
IVa	50	31	18	1	40	6	4	4	5
IVb	50	35	14	1	43	5	2	3	3
Va	37	18	15	4	30	5	2	3	—
Vb	35	23	12	—	29	2	4	1	2
VIa	29	21	7	1	23	2	4	2	—
VIb	30	19	11	—	24	3	3	1	—
VII	52	29	21	2	40	8	4	—	—
	516	331	168	17	421	54	41	25	$49^2/_2$

*) Außerdem 2 Lehrerkinder.

D. Stundenverteilung für das Winterhalbjahr 1907|08.

No.	Lehrkräfte	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	VII.	
1	**Spill,** Rektor.	Ia	5 Dtsch. 3 Rechn. u. Rml. 3 Naturk.; 2 Singen	1 Chemie								2 Geogr.				16
2	**Isakowski** Mittelschullehrer	Ib	2 ev. Relig.; 2 Gesch. 2 Geogr	5 Dtsch. 3 Rechn. u. Rml. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.			2 Gesch.								22
3	**Behrendt,** Mittelschullehrer	IIa	2 kath. Religion	2 Phys.	6 Dtsch. 3 Rechn. u. Rml. 1 Physik					4 Rechn.				1 Heimatsk.	3 kath. Religion	
4	Frl. **Wechsel.**	IIb	5 Franz.			6 Dtsch. 4 Franz.			2 Geogr.		2 Geogr.				3 ev. Religion	22
5	**Karau.**	IIIa			2 Geogr.	3 Rechn.	2 ev. Religion; 6 Dtsch. 3 Rechn. 2 Geogr. 1 Schrb		2 Gesch.						4 Rechn.	25
6	**Pleger.**	IIIb					2 Singen	6 Dtsch. 3 Rechn 4 Franz. 2 Geogr. 1 Schrb. 2 Natg.	2 ev. Religion				4 Rechn.			26
7	**Bembanowski** (resp. **Kraskowski.)**	IVa				1 Physik	2 kath. Religion		6 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb. 2 Turn.		3 kath. Religion; 2 Singen; 1 Turn.; 1 Turnen	1 Turn.		4 Rechn.		28
8	Frl. **Laudetzke**	IVb		5 Franz.						6 Dtsch. 4 Franz. 2 Schrb. 2 Hdb. 2 Geogr.			3 ev. Religion			24
9	**Blum.**	Va			2 ev. Religion; 2 Zeichn.	2 Gesch.	2 Gesch.		1 Zeichn.		3 ev. Religion; 8 Dtsch. 4 Rechn 2 Schrb. 1 Zeichn.					2
10	Frl. **Reschke.**	Vb							4 Franz 1 Natg.	1 Natg.		8 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb.	1 Hmtsk. 1 Turn.; 1 Turnen	1 Turn.		24
11	Frl. **Wallesch** (resp. **E. Spill.)**	VIa			4 Franz.				2 Hdb.	2 Gesch	2 Hdb.		8 Dtsch. 2 Schrb. 2 Hdb.			22
12	Frl. **Passoth.**	VIb	2 Zeichn.	2 Zeichn.			4 Franz. 2 Zeichn.					2 Hdb. 1 Zeichn.		8 Dtsch. 2 Schrb. 2 Hdb.		23
13	**Schmidt,** Mittelschullehrer	VII			2 Natg.	2 Natg. 2 Zeichn. 2 Geogr.	2 Natg.	2 Zeichn.	2 Singen				1 Singen		1 Schrb. 1 Sing. 1 Spiel.	28
14	Frl. **Wentscher.**	—	2 Turn. 2 Hand.	2 Turn. 2 Hand.	1 Turn; 1 Turnen; 2 Hdb	1 Turn.; 2 Hdb.	1 Turn.; 1 Turnen; 2 Hdb	1 Turn.; 2 Hdb.		2 Turn.						24
			30	30	30	30	30	30	30	30	26	26	23	23	20	

E. Lehr- und Lernbücher.

Klasse VII.

Dietlein, deutsche Fiebel, Ausgabe A.

Klasse VI.

Evang. Religion, Lernstoffe für den ev. Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen. Neubearbeitung von Lüben und Nacke, Lesebuch Teil I. 2. und 3. Schuljahr. Pflüger, Heft I. Kathol. Religion: D. Knecht, Kurze bibl. Geschichte. Katechismus für das Bistum Kulm.

Klasse V a, b.

Neubearbeitung von Lüben und Nacke, Lesebuch Teil I. 2. und 3. Schuljahr. Pflügel, Neubearbeitung Heft II. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Kath. Katechismus für das Bistum Kulm. Mey, bibl. Geschichte. Gesang: Liederwald. Lernstoffe für den ev. Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen.

Klasse IV a, b.

Neubearbeitung von Lüben und Nacke, Lesebuch Teil II. 3. und 4. Schuljahr und IV. Pflüger III. Heft Neubearbeitung. Damm und Niendorf deutsche Grammatik. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Kath. wie in Klasse V. Pünjer, Teil I. im Französischen. Realienbuch Kahnmeyer und Schulze. Gesang: Liederwald, wie Kl. V.

Klasse III a, b.

Neubearbeitung von Lüben und Nacke, II. Teil 3. und 4. Schuljahr Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft IV. Neubearbeitung. Ev. Triebel, bibl. Geschichte. Kath. wie in Klasse V., außerdem: Pfaff das christl. Kirchenjahr. Realienbuch: Kahnmeyer und Schulze. Im Französischen, Pünjer, Teil I. Gesang: Liederwald, wie Kl. V.

Klasse II a, b.

Neubearbeitung von Lüben uud Nacke, Teil III. 5. bis 8. Schuljahr. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V Neubearbeitung. Ev. Triebel, bibl. Geschichte die Bibel. Kath., wie in Klasse III. Pünjer, der franz. Sprache I. Realienbuch: Kahnmeyer und Schulze.

Klasse I a, b.

Neubearbeitung von Lüben und Nacke, Teil III. 5. bis 8. Schuljahr. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V und VI Ev. Die Bibel. Kath., wie in Klasse III. Pünjer, Lehrbuch der franz. Sprachen Teil II. Dietlein, Leitfaden für Literaturgeschichte.

F. Aus der Klasse Ia (Oberklasse)

werden folgende 23 Schülerinnen zu Ostern d. J. mit abgeschlossener Mittelschulbildung ausgestattet entlassen:

1. Gertrud Görtz.
2. Ella Jerzimski.
3. Gertrud Raddatz.
4. Marie Stelzer.
5. Helene Hinze.
6. Martha Woelk.
7. Berta Markiewicz.
8. Frieda Schnögaß.
9. Emma Kiefer.
10. Martha Kowalski.
11. Helene Straszewski.
12. Emma Hinnerwisch.
13. Betty Wehlisch.
14. Hedwig Riesiewski.
15. Ida Berndt.
16. Gertrud Scholz.
17. Wanda Zachareck.
18. Herta Retzlaff.
19. Marie Aßmann.
20. Ella Wolff.
21. Anna Zakrzewski.
22. Else Görler.
23. Gertrud Reinhardt.

G. Anzeige.

Die Anmeldungen neuer Schülerinnen (Anfängerinnen), zur Aufnahme in die Mädchen-Mittelschule nehme ich in diesem Jahre

am Montag, den 6. April von 9 Uhr ab

in der Aula entgegen. (Schulhaus Gerechtestraße.) Diese haben den Impfschein, die evangelischen auch den Taufschein, vorzulegen. Die von andern Schulen abgehenden Schülerinnen wollen ihre deutschen Hefte, nebst Überweisungsschein mitbringen. (Aufsätze und Diktate); ihre Aufnahme findet am Montag, den 6. April von 10 Uhr an statt.

Die Schule beginnt wieder ~~Donnerstag~~, den 22. April, morgens 9 Uhr.

Spill, Rektor.